



Kennen Sie die Mütter- und Väterberatung?

Zur Geschichte

Der Ursprung der Mütterberatung reicht bis Anfang des 20. Jahrhunderts zurück. Damals war die Säuglingssterblichkeit hoch, weshalb 1901 in der Schweiz so genannte Milchküchen und Säuglingsberatungsstellen (später als Mütterberatungsstelle bezeichnet) entstanden. Hier erhielten Mütter von ausgebildeten Säuglingsfürsorgerinnen unentgeltlich saubere Säuglingsmilch und Unterricht in Pflege, Ernährung und Erziehung von Kleinkindern. Ab 1920 zog das Kinderhilfswerk Pro Juventute mit der "Wanderausstellung für Säuglingspflege" durch die Schweiz und förderte damit die Verbreitung von Mütterberatungsstellen.

Die Mütter- und Väterberatung heute

Die Mütter- und Väterberatung setzt heute auf ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis und ist gesetzlich verankert. Es ist das einzige flächendeckende und unentgeltliche Angebot der Gesundheitsförderung und Prävention in der frühen Kindheit. Die Beratungen stehen für die Eltern und Erziehungsberechtigten ab der Geburt des Kindes bis zum Eintritt in den Kindergarten offen. Der Aufgabenbereich der Mütter- und Väterberatung bezieht sich auf die Themen Gesundheit, Stillen, Ernährung, Pflege, Schlafen, Entwicklung, Erziehung, psychosoziale Themen, Migration und frühe Förderung. Dabei wird der Aufbau und der

Erhalt einer positiven Beziehung der Eltern zum Kind unterstützt und die kindgerechte Entwicklung gefördert. Es wird Hilfe in der Förderung der Sicherheit sowie bei Erziehungs- und Gesundheitsfragen geboten, schwierige Erziehungssituationen werden besprochen und gemeinsam mit den betroffenen Eltern Lösungsansätze erarbeitet. Die Mütter- und Väterberatung triagiert wo nötig und weist an andere Fachstellen weiter. Die Beraterinnen garantieren Diskretion und halten die Schweigepflicht ein. Alle Mitarbeitenden orientieren sich bei der Durchführung ihrer Arbeit am aktuellen Fachdiskurs, an den Erkenntnissen der Forschung, an den Empfehlungen der nationalen Standards und Richtlinien des Schweizerischen Fachverband Mütter- und Väterberatung (sf-mvb) sowie am Konzept der Frühen Förderung Kanton Luzern.

Die Mütter- und Väterberatung in der Region Hochdorf und Sursee

Der Fachbereich Mütter- und Väterberatung sowie die Erziehungsberatung Hochdorf und Sursee sind dem Zentrum für Soziales angegliedert. Das Zentrum arbeitet im Auftrag der Mitgliedergemeinden, die sich wiederum in Form eines Gemeindeverbandes organisieren. Unser Team besteht aus sechs diplomierten Pflegefachfrauen (Schwerpunkt Kind und Familie) sowie einer diplomierten Sozialpädagogin. Die Fachexpertise wird durch viele Jahre Berufserfahrung, die Ausbildung zur Mütter- und Väterberaterin (NDS) sowie regelmässige Weiterbildungen gewährleistet. Zusätzlich sind wir im steten Austausch mit den Gemeinden, anderen Fachpersonen und sozialen Institutionen. Unser Angebot umfasst Beratungen in den Gemeinden oder im Zentrum für Soziales, Telefonberatungen, Hausbesuche, Email-Beratungen, Elternkurse und Vorträge zu Erziehungsthemen. Weitere Informationen und Angaben zu den einzelnen Beraterinnen sind unter www.zenso.ch ersichtlich. Wir sind gerne für Sie da und freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Kontaktaufnahme.